© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

2. In the numerical lists of recoveries a description of the geographical position of the place of recovery (latitude and longitude), and for larger countries also the place of marking, is particularly important.

3. Details as to whether the bird concerned was ringed as a nestling, immature, or adult and when possible also sex and age.

4. Distance in km between the place of ringing and place of recovery, as well as the direction of migration.

5. A short résumé of the most important results and conclusions in one of the three leading European languages.

Only when these proposals are universally adopted will it be possible for ornithologists who may often have no knowledge of the language and exact locality to make use of the literature of other countries in their work. With the inclusion of a sketch map, the date of ringing and recovery and a résumé in one of the three leading European languages the information given can be easily understood. Also it would not then be necessary to decipher new signs and figures in every sketch map.

Schrifttum.

Allgemeines.

Aellen, E. Erforschung des Vogelzuges durch planmäßige, gemeinsame Zugbeobachtung; Die Vögel der Heimat **8**, 4, 8 S. — Am 17. und 24. X. 1937 wurde von Schweizerischen Ornithologen eine durch den Verf. geschickt geleitete Planbeobachtung an mehreren Punkten auf einer Linie vom aargauischen Rheintal über Frick—Wasserfluh—Aaretal bis zum aargauischen Mittelland veranstaltet. Es wurden starke Unterschiede in der Beschickung der einzelnen Punkte ermittelt. Richtung besonders im Jura SW, im Rheintal und im Mitteland überwiegend W (*Fr. coelebs*, *Mot. alba* usw.). Schüz.

Dahl, E. En rubbning i västkustens fågelsträck påsken 1937; Fauna o. Flora Uppsala 1938, 2, S. 68—76. — Während des Kältecinbruchs mit Schneefall in den Tagen 25.—28. III. 38 beobachtete Verf. in Halland an der schwedischen Westküste ausgeprägten Zug in südlicher Richtung. Mit der Wetterbesserung am 29. III. schlug der Zug wieder in die Nordrichtung um.

Dircksen, R. Die Insel der Vögel. Ein Buch von Austernfischern, Seeschwalben und Regenpfeifern; 1938, Essen (Essener Verlagsanstalt), Großformat (19,3 × 28,5), 112 S. 70 Abb., 1 Karte [geb. 4.80 RM]. — Der erste Gedanke war: „Schon wieder ein Seevogelbuch und auch von Norderoog", aber dann setzte sich sogleich die Erkenntnis durch, daß dieses Buch wirklich seine Berechtigung hat. Dr. Dircksen, der als junger Ornithologe monatelang auf der Vogelinsel Norderoog Beobachtungen und Untersuchungen anstellte (vgl. Vz. **4**, S. 39), hat die sich gestellte Aufgabe glänzend gelöst. Auf streng wissenschaftlicher Grundlage und auf eigenen Erfahrungen fußend, bringt er dem Leser in allgemein verständlicher, ansprechendster Form die See- und Wattvögel nahe, unterstützt von vorzüglichen Aufnahmen. Was über den Zug der Seeschwalben usw., über das

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Alter der Vögel bekannt ist (beringter Austernfischer wurde 19—22 Jahre alt), wird erwähnt, neuere Feststellungen über Zurechtfinden und Erkennen an Nest, Eiern und Jungen werden genannt. Das sehr empfehlenswerte Buch schließt mit dem Abschnitt „Wattenmeer, Sände und Inseln unter den Schwingen der Zugvögel". R. Drost.

Erhardt, A. Der Vogelzug in Mecklenburg; Monatshefte für Mecklenburg **14**, 162. u. 163. Heft, S. 230—234 und 314—319. — Ausgezeichnete Einführung in die Kenntnis des Vogelzugs (1. Teil) und besonders des Vogelzugs in Mecklenburg (2. Teil), unter Heranziehung der wichtigsten (auch neuen) Ringfunde, mit Abbildung des berühmten Pfeilstorchs aus dem Zool. Institut Rostock und Zugkarten von Fischreiher (nach Kuhk) und von Ringfunden mecklenburgischer Vögel überhaupt (neu). Schüz.

Heinicke. Erlebnis auf dem Reichsparteitag 1937; D. Jagd 1938, 14, S. 258. — Vögel im Scheinwerferlicht, vgl. Vogelzug **9**, 2, S. 106.

Kleiner, A. Die Bedeutung der Biotope in der Leitlinie des Vogelzuges. Beobachtungen bei den Gewässern West Ungarns; Festschrift z. 60. Geb.-Tag v. Prof. Dr. Embrik Strand; **4**, Riga 1938, S. 634—642. — Beobachtungen besonders im Donaugebiet veranlassen den Verf., den „Leitlinien, die im Binnenlande meistens die herrschenden Flüsse darbieten", für die „Zugstraßen" bedeutende Rollen zuzuschreiben. Was Verf. Zugstraßen nennt, ist wohl mehr im Sinne von Massenzugweg als von Schmalfront Geyrs gemeint. Die Einzeldarstellungen (dazu Landschaftsbild) geben guten Einblick in die Zusammensetzung der Durchzugs-Vogelgemeinschaften in den ungarischen Niederungen. Schüz.

Lönnberg, E. Några intressante experiment för att pröva fåglars formöga att finna sin väg; Fauna o. Flora Uppsala 1938, 2, S. 77—78. — Referat der von Skokholm aus durchgeführten Verfrachtungsversuche mit *Hydrobates pelagicus*, *Fratercula arctica* und *Puffinus puffinus* (Brit. Birds **31**, 8. S. 242—248; bespr. Vz **9**, 2, S. 113—114).

Mayr, E. The Homing of Birds, Bird-Lore 39 (1937), S. 5—13 (5 Abb., 2 Tab.). — Eine sehr anschauliche Darstellung des Heimfindeproblems, das in Nordamerika seit Watson und Lashley (1915) keine weiteren Bearbeiter gefunden hat. Verf. hat sich die Aufgabe gestellt, die nordamerikanischen Ornithologen vor allen mit den neueren deutschen Arbeiten auf diesem Gebiet bekannt zu machen und zur Mitarbeit anzuregen. Als besonders verfolgenswerte Fragen werden hervorgehoben: Worin unterscheidet sich das Heimfindevermögen von Zug- und Standvögeln, von ♂♂ und ♀♀, von Alten und Jungen? Wie sind die Ergebnisse in den verschiedenen Jahreszeiten? Aus welchen weitesten Entfernungen finden Vögel zurück und welche Unterschiede zeigen sich beim Heimfinden aus kleinen und großen Entfernungen? Wird das Heimfindevermögen durch zeitweise Gefangenhaltung beeinflußt? Ist das Heimfinden durch erdmagnetische Kräfte oder Radiowellen beeinflußbar? Fragen, die inzwischen zum Teil schon in Angriff genommen worden sind. Rüppell.

Merkel, F. W. Zur Physiologie der Zugunruhe bei Vögeln; Ber. Ver. Schles. Orn. **23**, Sonderh., 72 S., 6 Abb., 12 Diagramme. — Registrierversuche an Rotkehlchen und Dorngrasmücken, ferner Mönchs-, Garten-, Sperber- und Zaungrasmücken. Die nächtliche Unruhe der Versuchsvögel wurde mittels elektrischer Zählwerke in der Zeit von Eintritt der Dunkelheit bis zum Beginn der

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Morgendämmerung registriert. Die Aftertemperaturen wurden durch ein Thermoelement bestimmt. — Wie schon frühere Beobachter, so konnte auch Verf. feststellen, daß bei gekäfigten Vögeln die beiden Zugphasen länger andauern als in freier Natur. Und zwar dauert die Frühjahrszugphase bis zum Beginn der Sommermauser, die Herbstphase bis weit in den Winter hinein. Vor Einsetzen der Zugphase beginnt eine „Mastperiode", d. h. die Nahrungsaufnahme wird gesteigert, zugleich erwirbt der Vogel die Fähigkeit, Gewichtsverluste sehr schnell auszugleichen. In der Zugphase ist entsprechend das Körpergewicht hoch. Es ist dabei täglichen Schwankungen unterworfen, indem in einer einzigen starken Zugnacht ein Gewichtsverlust von 5—17 % eintreten kann, der sich schon am folgenden Tage ausgleicht. Ein kurz dauernder Nahrungsmangel wirkt steigernd auf die Zugunruhe. Desgleichen wird die Zugunruhe gesteigert durch Sinken der Außentemperatur. Dies gilt allerdings nur für den Herbst, im Frühjahr hemmt bekanntlich Temperaturfall die Zugunruhe. Wirksam ist in diesem Falle wohl die durch die Temperatursenkung bewirkte Steigerung des Stoffwechsels. Verabreichung geringer Dosen von Schilddrüsenhormon bezw. thyreotropem Vorderlappenhormon, die ja ebenfalls den Stoffwechsel steigert, hat die gleiche Wirkung, d. h. steigert die Zugunruhe. Im Gegensatz dazu wird die Zugunruhe unterdrückt bei Verabreichung großer Dosen der genannten Hormone. Verf. ist geneigt, anzunehmen, daß die in verschiedenen Fällen gelungene Beeinflussung der Zugunruhe durch Geschlechtshormone ebenfalls durch Veränderung des Stoffwechsels wirksam war. In Zugunruhe befindliche Vögel hatten Resorptionsschilddrüsen, während zur Zeit der Winterruhe die Schilddrüse eine Speicherdrüse ist. — Zugvögel befinden sich, wie schon früher gezeigt werden konnte, in einem Zustande schlechter chemischer Wärmeregulation. Ihr herabgesetzter Stoffwechsel ähnelt dem des physiologischen Hungerzustandes. Verf. meint nun, daß dieser Hungerzustand zur Zeit der Zugdisposition durch geringe Schilddrüsenausschüttung verstärkt wird, die chemische Wärmeregulation sich weiter verschlechtert und der Vogel seinen Wärmehaushalt durch mechanische Wärmeregulation aufrecht erhält. Ursprünglich hätte vielleicht keine Ruhepause zwischen Herbst- und Frühjahrszug bestanden, und diese Ruhe sei erst später bedingt worden durch den winterlichen Ruhezustand der Schilddrüse.

Schildmacher.

Palmgren, P. Studien über den zeitlichen Ablauf der Zugerregung bei gekäfigten Kleinvögeln. I. Ornis Fennica **15**, 1, S. 1—16. — Aus dem Bestreben heraus, einen Registrierapparat zu schaffen, der bei möglichst geringen Anschaffungskosten eine möglichst genaue Analyse der Unruheverteilung gestattet, hat Verf. abermals ein neues Modell entworfen, mit dessen Hilfe mit einer Genauigkeit von rd. 10 Minuten das Einsetzen und die Intensität der einzelnen Unruhephasen bestimmt werden können. Diese Apparatur wurde bereits bei früheren Temperaturversuchen (Ornis Fennica **14**, S. 71—73, bespr. Vz **9**, 1, S. 45), die nochmals kurz referiert werden, verwendet und hat sich bewährt.

Die vorliegende Arbeit will die zeitliche Gestaltung der Tagesrhythmik im Verlaufe der Zugperiode klären. Als Versuchstiere dienten Rotkehlchen und eine Gartengrasmücke. Zusammenfassend läßt sich folgender Aufbau des Tagesrhythmus erkennen: In den letzten zwei Stunden vor Sonnenuntergang und in den ersten Morgenstunden tritt eine gesteigerte Aktivität ein, die nachläßt, wenn eine Periode nächtlicher Unruhe beginnt, um nach deren Ende wieder zuzunehmen. Etwa

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

40 Minuten nach Sonnenuntergang tritt fast regelmäßig eine Ruhepause ein, die manchmal nur 20—30 Minuten, oft aber auch länger andauert. Setzt dann die nächtliche Unruhe ein, so erreicht diese ihr Maximum in den Stunden unmittelbar vor Mitternacht, um dann gegen Morgen abzuklingen. Ref. ist in der Lage, aufgrund zahlreicher Beobachtungen diesen Aufbau der nächtlichen Unruhephasen bestätigen zu können.

Es wird nun der Versuch gemacht, die geschilderten Erscheinungen insbesondere die Abend- und Morgenaktivität sinnesphysiologisch zu deuten. Eine Phase gesteigerter Aktivität in der Zeit vor Sonnenuntergang und am frühen Morgen findet sich auch im Sommer und in den ersten Wintermonaten. Sie findet u. a. ihren Ausdruck in der Intensität des Gesanges und in der Fütterungsfrequenz, bei Tagziehern auch im Aufbruch in den frühen Morgenstunden. Die Diagramme des Verf., insbesondere bei einem Rotkehlchen, das zur Zugzeit nur geringe nächtliche Unruhe, dafür aber außerordentlich starke Abend- und Morgenaktivität zeigte, lassen nun die Annahme berechtigt erscheinen, daß vor Beginn und nach Ende der eigentlichen Periode nächtlicher Unruhe diese starke Morgen- und Abendaktivität als Erscheinung des Zugtriebes zu deuten ist. Beide Zugformen, die nächtliche Unruhe und die Abend- und Morgenaktivität können demnach bei ein- und derselben Vogelart eintreten, schließen einander aber zur gleichen Zeit aus. Ein Umschlag von der einen Form zur anderen konnte bei einem Rotkehlchen beobachtet werden. Beide Formen scheinen an spezifische physiologische Prozesse geknüpft zu sein. — Ebenfalls physiologisch bedingt ist wohl auch die erwähnte Ruhepause nach Sonnenuntergang, die als „Schlafinitiative" bezeichnet wird. Es wird die Annahme ausgesprochen, „daß der schlafbedingende Hemmungsprozeß in den nervösen Zentralorganen sich reflexmäßig derartig fest mit dem Einbruch der Dunkelheit als Reiz verknüpft hat, daß der Schlaf sich unwiderstehlich durchsetzt, obwohl manchmal nur für 20—30 Minuten, um dann wieder durch den Erregungszustand aufgehoben zu werden". H. Schildmacher.

Rotondi, M. Un nuovo Osservatorio Ornitologico tedesco l'Osservatorio di Hiddensee: Rassegna faunistica **4**, 1, S. 41. — Angaben über die Vogelwarte Hiddensee.

Sliwinsky, Ursula. Isopiptesen einiger Vogelarten in Europa; Zoologica Poloniae **2**, S. 249—287, 5 Taf. — Die Methode, die Isopiptesen, die Linien gleicher Erscheinungszeit, insbesondere gleicher Ankunftszeit von Vögeln für größere Gebiete zu ermitteln und auszuwerten, ist nicht neu. Ihre Ergebnisse betrachtet Ref. immer dann mit größter Skepsis, wenn der Bearbeiter sich nicht über die Grenzen dieser Methode — die mit Mittelwerten aus vielen Jahren arbeitet — klar ist und behauptet, aus den Isopiptesen Einzelheiten wie genaue Zugrichtung und Zugverlauf ableiten zu können. Solche Einwendungen können jedoch keineswegs bei der vorliegenden, wertvollen Arbeit gemacht werden, wie u. a. aus nachfolgendem Zitat erhellt: „Die Isopiptesen sollen einzig und allein die kartographische Darstellung der nach mathematisch berechnetem Mittelwert dargestellten durchschnittlichen Besetzung des europäischen Areals der einzelnen Vogelarten sein. Deshalb können sie auch gar nicht zeigen, wie schnell z. B. die einzelnen Vögel auf dem Zuge ihren Weg zurücklegen, sondern höchstens, wie schnell die Vogelart durchschnittlich eine bestimmte Strecke zurückzulegen pflegt." — Verf. hat Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Mauersegler, Kuckuck und Weißer Storch bearbeitet und

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

hierbei alles irgend brauchbare Material und z. T. auch Ausarbeitungen anderer zu Grunde gelegt. Nachfolgend nur einige Ergebnisse. *Hirundo rustica*: 6. III. Südspitze Italien, 25. Mai Nordfinnland. Besiedlung Italiens und des Balkan in nordöstlicher Richtung; zur gleichen Zeit in Irland und auf der Krim (15. IV.). *Delichon urbica*: Gleichmäßiges Vorschreiten in Deutschland, in 5 Tagen 100 bis 150 km, schnelles Ueberqueren der Ostsee — in 5 Tagen ca. 500 km, — sodaß der Mälarsee schneller erreicht ist als Dänemark und Holstein. *Apus apus*: Besiedlung in Süd- und Mitteleuropa vorherrschend in nördöstlicher Richtung. *Cuculus canorus*: 2. IV Westküste Frankreich, 8. VI. Nordfinnland. Zu gleicher Zeit in Schottland und auf der Krim (27. IV.). *Ciconia ciconia*: Zur gleichen Zeit im Rheingebiet und in Jugoslavien. — Bei allen Arten ist ein „Ausweichen" vor Gebirgen bzw. ein späteres Besiedeln dieser festzustellen. — Die Besiedlungsrichtung (senkrecht zu den Isopiptesen) kann natürlich mit der Zugrichtung übereinstimmen, und das ist eindeutig der Fall beim Weißstorch. Für die anderen Arten hierüber etwas auszusagen, ist nicht möglich, weil die Zugrichtung noch nicht genügend bekannt oder nicht so einheitlich und regelmäßig ist wie beim Storch, und auch, weil das Gewirre der Isopiptesen vielfach zu groß ist. Auffallend ist, daß die Linien bei den meisten Arten (bei *Apus* reichen sie nicht weit genug nach Osten) im Osten, im großen und ganzen in den Gebieten nördlich des Schwarzen Meeres einen scharfen Knick zeigen, so daß sie dann von Südwesten nach Nordosten verlaufen, die Besiedlungsrichtung also eine nordwestliche wäre. — Das Literaturverzeichnis dieser sorgfältigen Arbeit umfaßt 419 Nummern. R. Drost.

Southern, H. N. The Spring migration of the Swallow over Europe; Brit. Birds **32**, 1, S. 4—7 (1 Karte). — Es werden für die Rauchschwalbe die Isopiptesen (Linien gleicher Ankunftszeit) aufgezeichnet und mit dem Fortschreiten der 48° F (9° C) Isotherme verglichen. Mitte März liegen die Ankunftsdaten hinter dieser Isotherme, erreichen sie etwa Anfang Mai und überholen sie dann später, sodaß im nördlichsten Skandinavien die Schwalben um den 1. Juni eintreffen, während eine Tagestemperatur von 9° C dort erst einen vollen Monat später erreicht wird. Schildmacher.

Steiniger, F. Warnen und Tarnen im Tierreich. Ein Bildbuch zur Schutzanpassungsfrage. 1938, Berlin-Lichterfelde (H. Bermühler), 4°, 139 S., 91 Abb. [geb. 4.80 RM]. — Der Verf. ist den Lesern des „Vogelzuges" bekannt durch seine verschiedenen Arbeiten über „Akinese" bei Vögeln usw. (besprochen Vz **6**, S. 171; **8**, S. 36; **9**, S. 47). Im Abschnitt „Die tierische Hypnose" bei Wirbeltieren bringt er eine knappe Zusammenfassung des Wissenswerten unter willkommener Anführung der vielen verschiedenen Deutungen, die die tierische Hypnose in älterer und neuerer Zeit erfahren hat. Steiniger selbst sieht ja in der tierischen Hypnose eine „Reaktionshemmung", eine physiologische „Wirkung der Angst". In anderen Abschnitten ist ebenfalls auf dieses oder verwandte Probleme eingegangen, z. B. in „Der Drückinstinkt", „Das Sichlahmstellen". Auch sonst ist in dem Buch, das sich dem allgemeinen Thema entsprechend naturgemäß zu einem großen Teil mit Insekten zu befassen hat, vom Vogel die Rede (u. a.: „Schutzfarbe der Vogeleier", „Schutzfarbe bei höheren Tieren", „Die Beziehung: Schutzanpassung und „Feinde"", „Der Scheinangriff der Vögel am Brutplatz", „Schreckstellungen".) Besonders erwähnt seien noch die Abschnitte „Die Grundfragen der Schutzanpassungslehre", „Wie können Schutzanpassungen entstanden sein?", „Die Kritik der Schutzan-

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

passungslehre". Die vorzüglichen Abbildungen, von denen 21 Vogelaufnahmen sind (darunter Rotdrossel in tierischer Hypnose), werden vielen willkommen sein. Dem allgemeinverständlichen aber streng auf wissenschaftlichem Boden stehenden Buch ist weite Verbreitung zu wünschen. R. Drost.

Steiniger, F. Ziehende Strandvögel an der mittleren Ostsee; Natur und Volk **68**, 8, S. 378—385. — Ein wunderhübscher Bildbericht (13 eindrucksvolle Aufnahmen) vom Durchzugs-Vogelleben am Strand, z. B. des Darß, mit lebendigem und sachkundigem Begleittext. Schüz.

Thienemann, J. Rossitten. Drei Jahrzehnte auf der Kurischen Nehrung. Volksausgabe mit einem Vorwort von Prof. Dr. Stresemann. 8°, 146 S., 70 Aufnahmen und 6 Karten. [geb. 3.60 RM]. Das bekannteste Buch Thienemanns ist nun, noch unter seiner eigenen Aufsicht gekürzt, als 4. Auflage herausgekommen. Sie wird gerade jetzt, da man sich an die Persönlichkeit des am 12. April 1938 verstorbenen Gründers der Vogelwarte Rossitten besonders erinnert, viel Freunde finden. Die Kürzung ist verhältnismäßig nicht bedeutend und bezieht sich auf die Beizjagd und einige fachliche Punkte. Dagegen sind die klassischen Schilderungen über Land und Leute der Kurischen Nehrung in vollem Umfange erhalten, und auch das Wesentliche der Abschnitte über Vogelzug, Vogelberingung, Orientierungsversuche u. a. Forschungen ist unverändert geblieben. So ist ebenso wie im früheren Falle oder noch mehr ein Volksbuch mit frohem und sinnigem Gehalt entstanden, wie er die volkstümlichen Arbeiten Thienemanns besonders auszeichnet. Dem Inhalt entspricht die äußere Ausstattung. Schüz.

Thienemann, J. — E. Schüz, Johannes Thienemann zum Gedächtnis; J. Orn. **86**, 3, S. 466—483 (Bild). — Außerdem und außer Vz **9**, 3, S. 171 (Bild) sind folgende Nachrufe erschienen: K. Biehl, Wild nnd Hund **44**, 4, S. 60; — C. R. Hennicke, Deutsche Vogelwelt **63**, 2, S. 65; — K., „Der Vogelfreund" **2**, 20, S. 5; — O. Kleinschmidt, Deutsches Pfarrerblatt 1938, 18, S. 301; — H. Ringleben, Gef. Welt **67**, 20, S. 229—231; — H. Ringleben, Der Deutsche Jäger **60**, 4, S. 84/VIII; — L. Schuster, Beitr. z. Fortpflanz. Biol. d. V. **14**, 4, S. 145; [W. Rydzewski], Biuletyn Stacji Badania Wędrówek Ptaków przy Państwowyn Muzeum Zoologicznym **1**, 3, S. 1; — E. Stresemann, Orn. Mber. **46**, 3, S. 96; — O. Vetter, Zeitschr. f. Brieftaubenkunde **53**, 17, S. 407—408 (Bild); — ohne Verfasser: Ibis 1938, S. 553; — Zeitschr. f. Brieftaubenkunde **53**, 17, S. 379; — Reichstierschutzblatt 1938, S. 38 (Bild).

Phaenologie (nur der Alten Welt).

Nach Arten[1]):

Columbae: Ringeltaube, *Columba palumbus*, Zug Castel Fusano, Italien, Rassegna faunistica **4**, 4, S. 33.

Ralli: Wachtelkönig, *C. crex*, Beobachtungen Lundy, England, Bird Notes & News **18**, 1, S. 19.

Grues: Kranich, *Megalornis grus*, J. Orn. Berlin **86**, 3, S. 374.

Limicolae: Uferschnepfe, *L. limosa*, Marokko, Oiseau, Paris **8**, 3, S. 503. — Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*, J. Orn. Berlin **86**, 3, S. 380.

---

1) s. auch unter „Nach Ländern".

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Gressores: Weißer Storch, *C. ciconia*, Marokko, Oiseau, Paris **8**, 3, S. 504; Paris, ebenda; Dép. l'Ain, Frankreich, ebenda, S. 505.

Accipitres: Seeadler, *Haliaeetus albicilla*, und Steinadler, *Aquila chrysaëtos*, Januar 1938 Roskilde, Dänemark, Dansk Orn. For. T. **32**, 1, S. 50.

Striges: Beobachtungen von Sperlingskauz, *Glaucidium passerinum*, Rauhfußkauz, *Aegolius funereus*, Sperbereule, *Surnia ulula*, Zwergohreule, *Otus scops*, Uhu, *B. bubo* und Schneeule, *N. nyctea*, in Dänemark, Dansk Orn. For. T. **32**, 1, S. 1.

Macrochires: Ostasiatischer Stachelschwanzsegler, *Hirundapus c. caudacuta*, 29. u. 30. IV. 37. Ravenna, Italien, Riv. Ital. Orn. **8**, 2, 76; 3, 128.

Passeres: Eichelhäher, *Garrulus glandarius*, Invasion 1937, Taunus, D. Jagd 1938, 10, S. 210. — Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus*, Frühjahrszug Kur. Nehrung, Beitr. Fortpfl.-Biol. d. Vögel **14**, 5, S. 180. — Brachpieper, *Anthus campestris*, Zugbeobachtungen, Belgien, Gerfaut, Brüssel **28**, 1, S. 1. — Schafstelze, *Motacilla flava*, schon 31. III. an der Sieg, D. Vogelwelt **63**, 3, S. 96. — Paradiesfliegenfänger, *Terpsiphone viridis plumbeiceps*, Zugangaben, J. Orn. Berlin **86**, 3, S. 328. — Grüner Laubsänger, *Phylloscopus trochiloides viridanus*, auf Oesel, Orn. Mber. **46**, 4, S. 119. — Alpenringdrossel, *Turdus torquatus alpestris*, Ankunft, Beitr. Fortpfl.-Biol. d. Vögel **14**, 5, S. 192. — Singdrossel, *Turdus ericetorum philomelos*, im Januar an der Sieg, D. Vogelwelt **63**, 3, S. 96. — Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*, Ankunft Hamburg 28. IV., Gefied. Welt **67**, 29, S. 346. — Weißsterniges Blaukehlchen, *Luscinia svecica cyanecula*, Zug in Mainfranken, D. Vogelwelt **63**, 3, S. 87. — Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*, Erschöpfung beim Heimzuge, Bird Notes & News **18**, 2, S. 58; und Mehlschwalbe, *Delichon urbica*, Zusammenkriechen zu Trauben bei Kälte, Gerfaut **27**, 4, S. 226.

Nach Ländern:

Nord-Atlantik: Seevögel auf dem Ozean, Landvögel im Golf v. Biscaya, Brit. Birds **32**, 2, S. 47. — Nordsee, Brit. Birds **32**, 4, S. 113. — Jan Mayen, Fauna o. Flora, Uppsala 1938, 2, S. 94..

Schweden: Fauna o. Flora, Uppsala, 1938, 3, S. 142. — Piteå, ebenda, 3, S. 140. — Stockholm, seltenere Wintergäste 1938, ebenda 2, S. 94. —Västerbotten, ebenda, 2, S. 49. — In Fauna o. Flora, Uppsala, 1938, 2, Angaben über: *Scolopax rusticola, Mergus albellus, Caprimulgus europaeus, Anthus pratensis*; in 3 über: *Rissa tridactyla, Sula bassana* und *Motacilla cinerea*.

Deuschland: Norderoog, D. Vogelwelt **63**, 3, S. 69. — Orn. Mber. **46**, 4, bringt Angaben über: *Recurvirostra avosetta, Oceanodroma leucorrhoa* und *Streptopelia decaocto*.

England: 1924—1936 im Binnenland angetroffene Seevögel und Limicolen, Brit. Birds **32**, 2, S. 34; 3, S. 64. — Worcestershire, ebenda, 4, S. 122. — Duddingston Loch, Bird Notes & News **18**, 1, S. 8. — Brit. Birds **32**, 1, bringt Angaben über: *C. crex, Charadrius apricarius, Larus leucopterus, Anser brachyrhynchus, Oidemia nigra, Somateria mollissima, Podiceps griseigena, Platalea leucorodia, Pandion haliaëtus, Apus melba, Pastor roseus, Eremophila alpestris flava, Motacilla fl. flava, Phoenicurus ochrurus gibraltariensis;* 2 über: *L. limosa, Larus minutus, Chlidonias nigra, Plegadis falcinellus, Podiceps griseigena, Luscinia sv. svecica, Hirundo rustica* und *Delichon urbica*; 3 über: *Crocethia alba, Ergretta garzetta, Clangula hyemalis, Eremophila alpestris flava, Turdus pilaris;* 4 über: *Sterna*

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

dougallii, L. limosa, C. coturnix, Phoenicopterus r. roseus, *Coracias garrulus* und *Anthus s. spinoletta.*

Holland: In Limosa, Kampen, **11**, 1/2, Angaben über: *Hydrobates pelagicus, Oceanodroma leucorrhoa*, *Garrulus glandarius, Emberiza pusilla, E. rutila, Ph. ph. phoenicurus.*

Italien: Insel Brioni, Rassegna faunistica **4**, 3, S. 37. — Treviso, u. A. *Plectrophenax nivalis*, *Clangula hyemalis,* Riv. Ital. Orn. **8**, 3. S. 145. — In Riv. Ital. Orn. **8**, 2 Angaben über: *Gallinula chloropus, Coccyzus americanus, Plectrophenax nivalis*, *Anthus richardi* und *Lanius collurio*; in **8**, 3, über: *Bartramia longicauda, Otis tarda, Fratercula arctica*, *Porphyrio caerulescens, Sula bassana, Phalacrocorax carbo*, *C. cygnus, Buteo ferox, B. lagopus*, *Falco cherrug Dryobates minor, Lanius excubitor.*

Asien: Hadhramaut (Arabien), Ibis, London 14. Ser. **2**, 3, S. 437 (1 Karte). — Nord-Afganistan, ebenda, S. 480 (2 Karten, wird fortgesetzt). — Cambodga, Oiseau, Paris **8**, 3, S. 384. — Indochina, ebenda, S. 501.

Afrika: Oase Bahariya (Winter), Ibis, London 14. Ser. **2**, 3, S. 544 — Ghardaqa (Hurghada), ebenda, S. 541. — Libyen, Riv. Ital. Orn. **8**, 3, S. 101. — Oubangui-Chari, Oiseau, Paris **8**, 3, S. 405, wird fortgesetzt.

Beringung.

Allen, R. P. u. Hickey, J. J. Gull survey plans for 1938; Bird Banding U. S. A. **9**, 3, S. 155—157. — Oekologische Untersuchungen an Möwenkolonien, wobei die Angehörigen der einzelnen Kolonien und Jahrgänge durch verschiedene Gruppierung farbiger Ringe unterschieden wurden.

Baumgartner, M. Experiments in feather marking Eastern Tree Sparrows for territory studies; Bird Banding, U. S. A. **9**, 3, S. 124—135, 1 Abb., 1 Karte, 1 Diagramm. — Auf der Suche nach einer Markierungsmethode, die freilebende Vögel besser kenntlich macht als die Markierung mit farbigen Zelluloidringen, wandte Verf. an *Spizella a. arborea* mit gutem Erfolge die Markierung mit auffallend gefärbten Federn an. Weiße Hühnerfedern wurden in Farblösungen gekocht und nach dem Trocknen mit Hilfe von Kitt (Householdzement) zwischen den Schwanzfedern des Vogels befestigt. Schildmacher.

Biuletyn Stacji Badania Wedrówek Ptakówek przy Państwowym Muzeum Zoologicznym. — Die Station für Vogelzugsforschung am Polnischen Staatsmuseum in Warschau beginnt soeben unter der Schriftleitung von Mgr. W. Rydzewski dieses Nachrichtenblatt herauszugeben, offenkundig mit dem Ziel, über die Tätigkeit der Station aufzuklären, ornithologische Freunde zu gewinnen und den Mitarbeitern mit wertvollen Hinweisen zu dienen. Heft 1/2 (April) und 3 (September 1938) bringen einen noch nicht abgeschlossenen allgemeinen Aufssatz über Vogelzug und Vogelzugforschung (Wl. Rydzewski), Hinweise auf die Notwendigkeit faunistischer Forschungen (A. Dunajewski), Ornithologisches von der Internationalen Jagdausstellung in Berlin (P. Kozlowski), Ueber Storchberingung (Wl. Rydzewski), ferner einen Nachruf für Prof. Dr. J. Thienemann, Rossitten, u. a. wertvolle Beiträge, unter denen auch technische Mitteilungen an die Beringer (Beringung, Fang) hervorzuheben sind. Dem 1/2. Heft ist ein wirkungsvolles Werbeplakat (50 × 35 cm) der Warschauer Station mit Storchzugkarte und Ringbildern beigefügt. Diese

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

neuen Veröffentlichungen der Warschauer Station, die auch äußerlich gut ansprechen, bedeuten einen wesentlichen Fortschritt. Schüz.

218. Brunner, E. Vom Zug der schweizerischen Amseln; Orn. Beobachter, Bern **35**, 9/10, S. 126—137, 1 Karte. — Es liegen 127 Heimatfunde und 22 Fernfunde vor. 16 *Turdus merula* zogen ausgesprochen nach Südwesten (größte Entfernungen 1000 und 1056 km), 5 zogen westwärts, und 2 in Realp beringte zogen südwärts nach Italien, was ein Ueberfliegen der Alpen vermuten läßt. Das Hauptwintergebiet ist Frankreich. Es scheinen mehr Weibchen als Männchen, mehr juv. als ad. zu ziehen. 72,5 % der Wiederfunde wurden im November bis Februar im Heimatgebiet gemacht, zeigen also Ueberwinterung. Der Zug scheint im September zu beginnen. Außerhalb der Schweiz beringte Amseln wurden bisher (von einem am Bodensee beringten Stück abgesehen) in der Schweiz nicht festgestellt. Schildmacher.

Dickerson, L. M. The western frontier of the european Starling in the United States as of February, 1937; Condor, U. S. A. **40**, 3, S. 118—123. — Das Brutgebiet des Stars hat sich in den letzten Jahren in Nordamerika westwärts bis zum Mississippi und wahrscheinlich dem östlichen Texas ausgedehnt. Das Zuggebiet, das 1930 in seinem westlichsten Teil bis 98° W reichte, hat nun 1937 103° W erreicht. Es wird angeregt, durch planmäßige Beringungen den weiteren Verlauf der Ausbreitung in seinen Einzelheiten genauer zu erfassen. Schildmacher.

Dupond, Ch. Oiseaux baguées; Gerfaut, Brüssel **27**, 4, S. 228—233; **28**, 1, S. 35—42. — Belgische Ringfunde außerhalb Belgiens beringter Vögel.

219. Ecke, Hansgeorg. 1. Bericht der Ornith. Ring-Station Tschammendorf; Vogelring, Rotenburg a. d. Mulde, **10**, 2, S. 33—68. — Der Verf., ein besonders reger und erfolgreicher Beringer in Schlesien (Bez. Breslau), arbeitet seit 1931 mit selbstgemachten Ringen „H. Ecke - Tschammendorf - Germania". Die bis 2. V. 1938 erzielten 300 wichtigeren Funde von 47 Arten bei 6615 Beringungen sind hier sehr übersichtlich zusammengestellt und bringen manche bemerkenswerten Ueberraschungen, die sich auch jetzt noch fortsetzen, nachdem (entsprechend der Verordnung für wissenschaftliche Vogelberingung vom 17. III. 1937) Ecke wieder zur Verwendung der für den Osten allein anerkannten Rossitten-Ringe zurückgekehrt ist. — *Garrulus glandarius* vom Kr. Jüterbog-Luckenwalde nach Kr. Schleswig. — *Fringilla coelebs* O ad. 17. III. Tschammendorf, † nach 1 Jahr Dép. Aveyron. — *Motacilla alba* aus Schlesien nach Spanien (Prov. Almerîa) und Italien (Prov. Padua). — *Lanius excubitor* O juv. Kr. Strehlen, † 19. XI. Ungarn 480 km SSO. (46.32 N 17.48 O). — *Sylvia borin* O pull. Tschammendorf, † 12. XII. 33 Rép. Libanon. — *Saxicola rubetra* zweimal bis Italien und einmal O ad. 20. V., † 1. X. Prov. Badajòz (Spanien). — *Ph. phoenicurus* O ad. 28. IV. 34, † 18. X. 35 Algerien 36.40 N 4.54 O. — *Ph. o. gibraltariensis* bis Sparta und Kreta. — *Erithacus rubecula* bis Mallorca und zweimal Italien. — *Fulica atra* O ad. 24. XI. 36, † 15. II. 37 Prov. Padua. — Mehrere Funde von *C. ciconia* auch in Afrika. — Weitere wichtige Nachweise sind schon früher vom Verf. in Einzelberichten (*Falco tinnunculus*, *Asio flammeus*, *Sturnus vulgaris*, *C. chloris*, *Emberiza citrinella*, *Lanius collurio* u. a.) gebracht. Schüz.

Hornberger, F. Ueber die natürliche Regelung der ostpreußischen Storchübervölkerung durch Zugverluste und Brutausfall im Jahre 1937. (Bericht aus dem Storchforschungskreise Insterburg der Vogelwarte

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Rossitten, zugleich 165. Ringfundmitteilung derselben); Beitr. Fortpfl.-Biol. d. V. **14**, 5, S. 168—175. — Jahr für Jahr steigert sich die Ernte in den Storchforschungsgebieten, voran Insterburg (letzte Mitt. in Beitr. **13**, S. 56). Der neue Bericht gibt Listen der 1936 und 1937 im Gebiet abgelesenen 14 bezw. 20 Rückkehrstörche. 1936 bezogen Horste 2 Dreijährige, 7 Vierjährige, 3 Fünfjährige, 2 Siebenjährige. Nur 4 von diesen 14 sind bei der Liste des folgenden Jahres. 1937 waren 3 Einjährige nestlos, ebenso anscheinend 2 Dreijährige; an ihren Nestern wurden erkannt 3 Dreijährige, 3 Vierjährige, 5 Fünfjährige, 3 Sechsjährige; 1 Achtjähriger. Sehr wichtig sind die Feststellungen, die Verf. zu der Rückkehr-Verzögerung 1937 an Hand dieser Listen und der Beobachtungen treffen kann. Dem Höchstbestande 1936 an Paaren (750) und an Nachwuchs (1726, auf ein Nest 2, 3) steht 1937 eine Abnahme auf 644 Paare (von 62 zu 53 auf 100 qm) und besonders an Nachwuchs (521, also 0,8 auf einen Horst) gegenüber. Der Bericht ist trotz seiner Kürze eine der an Tatsachen inhaltsreichsten Arbeiten dieser Art vom Weiß-Storch. Schüz.

221. Jirsík, J. u. Kadec, O. III. Beringungsbericht der Tschechoslowakischen Ornithologischen Gesellschaft für das Jahr 1937; Sylvia **3**, 2, S. 17—44. — 1937 wurden 10380 Vögel beringt in 123 Arten. Die Liste der Rückmeldungen umfaßt 43 Arten mit über 200 Funden. Erwähnenswerte Auslandsfunde liegen vor von *Corvus frugilegus*, *Garrulus* (Frankreich, 1010 km), *Chloris* (Italien), *C. cannabina* (Italien), *Pyrrhula p. germanica*, *Fringilla coelebs* (Italien), *Bombycilla*, *Turdus philomelos* (Frankreich bis Italien), *merula* (8 Funde, alle Frankreich), *Phoenicurus o. gibralt.* (Italien und Griechenland), *E. rubecula* (Algerien), *Alcedo a. ispida* (Italien), *Accipiter nisus*, *Podiceps cristatus* (im XII. Italien), *Tringa totanus*, *Larus ridibundus* (sehr viele Funde; alle Kolonien stellen „Mischkolonien" dar, die von Süd- und von Nordzüglern besiedelt sind), *Fulica atra* (Griechenland!). R. Drost.

222. Junge, G. C. A. Resultaten van het ringunderzoek betreffende den vogeltrek, ingesteld door het Rijksmuseum van Natuurlijke Historie te Leiden, XXV; Limosa, Kampen **11**, 1/2, S. 10—34. — Der 25. Leidener Bericht enthält die hohe Zahl von über 500 Rückmeldungen an 75 Arten; die Zahl der jährlichen Beringungen stieg 1937 auf 25418 Vögel. Zu dieser Steigerung der Beringung und ihrer Erfolge trug bei, daß der alte Vogelfang in Holland immer mehr für die Beringung herangezogen wird. Wichtige Auslandsfunde sind angegeben für *Streptopelia, Limicolae (Recurvirostra* im I. Portugal, *Philomachus* im II. Marokko, *L. limosa* III. Italien), *Lari* (*argentatus* XII. Charente Inf.), *Anatidae* (*crecca* im selben Herbst nach England und Schottland, ebenfalls *Spatula*), *Phalacrocorax* (Ostsee bis Mittelmeer), *Ciconia*, *Ardeidae* (*cinerea* Italien, ebenso *Ixobrychus minutus*), *Sturnus* (sehr viele Funde), *Fringilla coelebs* u. *montifringilla*, *Parus major*, *Turdus pilaris*, *viscivorus*, *ericetorum*, *merula*, *Hirundo rustica*. R. Drost.

ten Kate. Terugvondsten van in het buitenland geringde vogels, 10; Limosa, Kampen **11**, 1/2, S. 10—65. — Holländische Wiederfunde außerhalb Hollands beringter Vögel.

223/224. Leach, E. P. Recovery of marked Birds; Brit. Birds **32**, 3, S. 78—82 und 4, S. 107—112. — Die Wiederfundliste britischer Rinvögel umfaßt die *Passeres*, außerdem *Apus* und *Caprimulgus*, und bringt von 25 Arten gegen 100 Rückmeldungen. Erwähnt seien Auslandsfunde von *Sturnus, Carduelis cannabina, Fringilla coelebs*, *Anthus pratensis* (im I. Spanien), *Turdus musicus* (2 in Italien), *merula* (Holland). — Die Fortsetzung in Nr. 4, S. 107—112, behandelt

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

27 Arten von *Picus* bis *Uria*, und nennt über 100 Rückmeldungen. Erwähnt seien *Anas crecca* (u. a. aus Italien nach 2 Jahren), *Mergus merganser* (Schweden), *Sula* (im ersten XII. Senegal), *P. p. puffinus*, *Vanellus*, *Numenius arquata* (XII. Spanien), *Scolopax, Larus ridibundus*, *L. argentatus, L. f. graellsii* (Portugal).

Drost.

Lönnberg, E. Göteborgs naturhistoriska Museums ringmärkningar av flyttfåglar under 1936; Fauna o. Flora, Uppsala 1938, 2, S. 85—87. — Referat des Berichtes von Jägerskiöld in Göteborgs Mus. Årstryck 1937, S. 117—141 (vergl. Vz **9**, 3, S. 166).

Lönnberg, E. Ytterligare några meddelanden rörande fynd av ringmärkta fåglar; Fauna o. Flora, Uppsala 1938, 3, S. 127—130. — Wiederfunde schwedischer Ringvögel, sowie schwedische Wiederfunde auswärts beringter Vögel. Bei dem früher aus Schlesien rückgemeldeten Sperber (Fauna o. Flora 1936, S. 123) handelte es sich um einen von der Vogelwarte Helgoland nach dort verfrachteten Vogel.

Mendall, H. L. A technique for banding Woodcock; Bird Banding U. S. A. **9**, 3, S. 153—155. — Es wurden verschiedene Methoden versucht, um Schnepfen (*Philohela minor*) in einem dicht bevölkerten Brutgebiet zur Beringung zu erlangen. Der Fang mit Licht und Netz, sowie mit Vorstehhund und Tyraß hatten nur geringen Erfolg. Bei einem Versuch, den Nestbezirk zu umzäunen, damit die Jungen nicht entweichen konnten, scheiterte, da die Altvögel die Jungen am Tage nach dem Schlüpfen verließen. Am besten bewährte sich das Aufsuchen der Nester mit dem Hunde, wobei zu vermeiden ist, daß der sich krank stellende Altvogel vom Hunde belästigt wird. Die Jungen halten sich in der Nähe des Altvogels auf und können ohne Schwierigkeit gefunden werden. Schildmacher.

Sumner, E. L. „Homing Instinct" in the Golden-crowned Sparrow; Condor U. S. A. **40**, 3, S. 127—128. — Verfrachtungen mit *Zonotrichia coronata* bis über 457 Kilometer.

209 [1]) Vestergren, G. Återfunna ringmärkta fåglar. IV.; Fauna o. Flora, Uppsala 1938, 3, S. 125—126. Die IV Liste Stockholmer Ringvögel der Verf. (Nr. III. s. S. 168) enthält 17 Funde in 12 Arten, darunter Auslandsfunde von *Sturnus vulgaris*, *Ardea cinerea*, *Larus ridibundus*, *L. marinus*.

R. Drost.

In Bird Banding U. S. A. **9**, 3, ferner Angaben über: *Chamaea f. fasciata*, *Chaetura pelagica* (Mindestalter 9 Jahre), *Hylocichla f. fuscescens*, *Penthestes a. atricapillus*.

Nachrichten.

Im Jahre 1938 starben: [2])

Henri Jouard † 16. III. 38 (Alauda III. **10**, 1/2, S. 1; Le Gerfaut **28**, 1. S. 43—44; ausführlicher Nachruf angekündigt für Alauda III. **10**, 3.)

---

1) Die in Vz **9**, 2, S. 124 unter 209 genannte Arbeit Vestergren ist zu streichen; sie ist schon in 1, S. 56 unter Nr. 201 erwähnt.

2) Soweit noch nicht in früheren Heften genannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 9_1938

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Schrifttum 211-221